

Breslauer



Zeitung.

No. 236. Mittag-Ausgabe.

Verlag von Eduard Trewendt.

Montag den 23. Mai 1859.

Abonnement für die Monate Mai und Juni.

Vielfachen uns kund gegebenen Wünschen entsprechend, haben wir ein Abonnement für die Monate Mai und Juni eröffnet. — Der Abonnements-Preis beträgt 1 1/2 Thlr., für Auswärtige 1 Thlr. 23 Sgr. 9 Pf. Bestellungen beliebe man gefälligst bald bei den nächstbelegenen kgl. Postämtern und hierorts bei den bekannten Commanditen abzugeben.

**** Die neuesten Nachrichten vom Kriegsschauplatz,**
welche uns theils auf telegraphischem, theils auf gewöhnlichem Wege
zugegangen sind, lassen wir hier nach chronologischer Ordnung folgen:

Paris, 20. Mai. Das Kriegsministerium hat Deveschen aus
Alexandria erhalten, welche die Nachrichten bis gestern Mittag bringen.
Nach ihnen war seit vorgestern nichts vorgefallen, weder bei den Ver-
bündeten noch bei dem Feinde. Die Regen und Ueberschwemmungen
verhindern noch immer die Armeebewegungen. Heute Morgen war
aber das Wetter schön und man hofft, wenn es anhält, die Operationen
in einigen Tagen zu beginnen. Die Vorhut des 5. Korps unter
dem Prinzen Napoleon muß jetzt schon Bobbio besetzt haben, das auf
halbem Wege von Genua nach Piacenza liegt. Mit den Operationen
dieses Korps stehen die unter General Ukoa in Verbindung. Das
82. Regiment geht heute von Paris nach Toulon ab, um zum 5ten
Armeekorps gebracht zu werden. Vor einigen Tagen sind ebenfalls das
18. und 26. Infanterie-Regiment dahin abgegangen.

Turin, 20. Mai. Ein amtliches Bulletin erzählt, zwei starke
Piemontese Kolonnen hätten an diesem Tage, von Boghera nach
Casteggio vordringend, dort den Feind getroffen und angegriffen. Daß
sie das seit mehreren Tagen verbarrikadete Casteggio besetzt haben,
darüber schweigt das piemontese Bulletin.

Turin, 20. Mai, Abends. Das so eben erschienene offizielle
Bulletin meldet, daß 12,000 Oesterreicher von Strabella gegen
Casteggio vorgerückt sind. Die Bewohner dieser Stadt, die
einen Angriff erwarteten, hatten seit Mittwoch die Straßen
verbarrikadirt und schlugen drei schwache Angriffe der Oester-
reicher ab.

Die „Wiener Ztg.“ vom 22. bringt folgendes Bulletin über das
von der pariser Depesche gemeldete Treffen von Montebello:

Feldzeugmeister Graf Gyulai hatte laut Telegramm vom
19. d. Abends für den 20. Mai dem FML. Grafen Sta-
dion die Vornahme einer forcierten Reconnoissance zur Er-
mittlung der Stärke und Stellung des feindlichen rechten Flü-
gels aufgetragen.

Hierüber ist soeben nachfolgender telegraphischer Bericht eingelangt:
„Graf Stadion — am 20. Mai behufs einer forcierten
Reconnoissance gegen Teglio und Montebello vorgerückt —
stieß dort auf überlegene Kräfte des Feindes (Franzosen) und
zog sich nach einem hitzigen Gefechte, und nachdem er den Feind
zur Entwicklung seiner Kräfte genöthigt, wie ihm anbefohlen
war, durch den Brückenkopf von Vacarizza hinter den Po
zurück.“

Ausführlicher Bericht über das Gefecht bei Montebello folgt mittelft
Courier.

Paris, 22. Mai. Der heutige „Moniteur“ bringt vom
Kriegsschauplatz nähere Details über den Kampf vom 20.
Mai. Hiernach beträgt der Verlust der Franzosen an Todten
und Verwundeten 500 bis 600 Mann. Unter den Todten
befanden sich der General Beuret und der Bataillons-Com-
mandant Duché, unter den Verwundeten drei Obersten und
zwei Bataillons-Commandanten. Der Verlust der Oesterrei-
cher dürfte über 2000 Mann betragen.

Der Kaiser hat die Spitäler in Boghera besucht, wo die
verwundeten Oesterreicher mit derselben Sorgfalt behandelt
werden, wie die Franzosen.

(Die vorstehenden Nachrichten sind noch nicht klar genug, um danach
ein richtiges Urtheil über diesen ersten bedeutendsten Zusammenstoß fällen
zu können. So viel ist jedoch bereits mit Sicherheit zu ersehen, daß
es sich um eine große Reconnoissance von Seiten der Oesterreicher
gegen die Vorhut des französischen Corps unter Marschall Baraguay
d'Hilliers gehandelt hat und daß es dabei sehr scharf hergegangen ist.
Daß der Angriff der Oesterreicher ein gewichtiger gewesen sein muß,
geht schon aus der hohen Anerkennung hervor, welche der Kaiser Na-
poleon der Division Forey zollt, die einem weiteren Vordringen der Oester-
reicher erfolgreichen Widerstand geleistet und das Dorf Montebello (an der
Straße von Boghera nach Strabella), welches den Oesterreichern wahrscheinlich
als Stützpunkt diente, genommen hat; auch die Angabe über die erlit-
tenen Verluste, wobei die der Oesterreicher (2000 von 15,000) jeden-
falls als sehr übertrieben angesehen werden dürfen, spricht für diese
Annahme. Der Meldung, daß die Oesterreicher Abends „im Rückzuge
begriffen“ waren, darf wohl kaum ein großes Gewicht beigelegt werden,
da es selbstverständlich nicht in der Absicht dieses 15,000 Mann starken
Corps liegen konnte, sich im Centrum der französisch-sardinischen Auf-
stellung festzusetzen, sondern sein Vorgehen eben nur eine scharfe Recon-
noissance zum Zwecke hatte.)

Turin, 21. Mai. Die Piemontesen haben bei Vercelli*)
die Gasse überschritten; die Oesterreicher wurden in die Flucht
geschlagen, und haben mehrere Offiziere und Gefangene zu-
rückgelassen.

*) Vercelli war bekanntlich von den Oesterreichern bereits geräumt.

Frankfurt, 20. Mai. Das „Mainzer Journal“ mel-
det: In nächster Woche rücken 25,000 Mann bayerischer
Truppen zum Schutz der Grenze in die Rheinpfalz ein.

Dresden, 20. Mai. (Tel. Dep. der „Hamb. Nachr.“) Mit
nächstem Sonntag beginnen auf den sächsischen Eisenbahnen
die Transporte österreichischer Truppen nach dem Westen
und werden vierzehn Tage dauern. Die zu befördernde Trup-
penmacht besteht aus 31,000 Mann Infanterie, 4 Regimen-
tern Kavallerie, 80 Geschützen und 3900 Pferden.

Leipzig, 20. Mai. Auf der königl. sächsischen westlichen Staats-
Eisenbahn tritt vom 23. Mai ab vorläufig bis zum Schluß des Mo-
nats, in Folge der Verwendung eines großen Theils des Betriebs-
materials zu Militärtransporten eine zeitweilige Verkehrsbeschränkung
ein. Wie die „D. A. Z.“ hört, werden auf derselben österreichische
nach Tyrol gehende Truppen befördert.

Telegraphische Depeschen.

London, 21. Mai, Vormittags. Der Hof begiebt sich heute
Vormittag nach Osborne, woselbst Ihre königl. Hoheit die Frau Prin-
zessin Friedrich Wilhelm von Preußen noch heute erwartet wird.

Das englische Ingenieur-Corps soll dem Vernehmen nach verdop-
pelt werden.

Nach hier eingetroffenen Nachrichten aus Gibraltar passiren viele
französische Transportdampfer und Kanonenboote die Meerenge, um
sich nach dem Mittelmeere zu begeben.

Brüssel, 21. Mai, Abends. Die heutige Sitzung des Senats war eine
sehr bewegte. Es wurde vorgeschlagen, das Gesetz in Betreff der Sacularisa-
tion der Wohlthätigkeits-Anstalten zu vertragen. Die Regierung hat verlangt,
daß die Beschlussfassung bis zum Dinstage ausgesetzt bleibe.

Telegraphische Nachrichten.

London, 20. Mai. Die öffentliche Meinung wird durch die Gerüchte,
welche in Betreff der Tendenzen der anglo-preussischen Politik herumlaufen, auf-
geregt. Der „Morning-Herald“ veröffentlicht einen neuen äußerst heftigen Ar-
tikel gegen Frankreich und Piemont.

Gestern waren bei dem Gastmahl, das Lord Malmesbury gab, die Ge-
sandten von Oesterreich und Frankreich anwesend.

Man sagt in der City, daß die englische Regierung energische Vorstellungen
an die spanische in Betreff der Bezahlung der engl. Gläubiger richten werde.
In Malta befinden sich 19 Kriegsschiffe. Die Regierung hat noch keinen Be-
schluß in Hinsicht der Ausfuhr von Kohlen und Getreide nach Frankreich gefaßt.

Triest, 21. Mai. Nach der, einem vor Venedig zurückgewiesenen Traba-
tefführer aus dem Kirchenstaate gewordenen Mittheilung des französischen Escad-
re-Kommandanten sei von der abriatischen Küstenstraße bloß das venezianische
Littorale bloßirt. In Venedig befinden sich jetzt von aufgebracht und theil-
weise entladenen österreichischen Schiffen sechs Brigantinen, eine Polacca und
verschiedene Trabakel.

Aus Venedig, 20. d. Mts., wird gemeldet: Auch die Universität Pavia ist
für dieses Schuljahr geschlossen worden.

Triest, 21. Mai. Der „Trierer Zeitung“ zugekommene Nachrichten aus
dem Hauptquartier widersprechen entschieden, daß in Vercelli Contributionen
auferlegt und Requisitionen gemacht worden seien.

Desgleichen falsch sei die Nachricht von dem piemontesischen Parlamentär,
der gegen die Contributionen remonstrirt habe.

Preußen.

Berlin, 21. Mai. [Amtlich.] Se. königliche Hoheit der Prinz-
Regent haben, im Namen Sr. Majestät des Königs, allergnädigst geruht:
Den bisherigen Geheimen Revisions-Rath Schumann zum Geheimen
Regierungs-Rath und vortragenden Rath im Ministerium für die land-
wirthschaftlichen Angelegenheiten, und den in demselben Ministerium
fungirenden Regierungs-Rath Heyder zum Geheimen Regierungs-Rath
und Rath dritter Klasse; so wie den Kreisgerichts-Rath Bachmann
in Warburg zum Direktor des Kreisgerichts in Worbis zu ernennen.
Se. königl. Hoheit der Prinz Albrecht von Preußen ist nach
Dresden abgereist.

Der Advokat Augustin Messerich in Trier ist zum Anwalt bei
dem dortigen königlichen Landgerichte ernannt worden.

Dem Oberlehrer am Friedrichs-Berderschen Gymnasium zu Berlin,
Dr. Julius Richter, ist das Prädikat „Professor“ beigelegt; so wie der
Kandidat der Theologie Maas zum Lehrer an dem Waisenhaus und
Schullehrer-Seminar in Königsberg i. Pr.; und der Wundarzt erster
Klasse v. Wiedemann zum Kreis-Wundarzt des Kreises Greifen-
hagen unter Anweisung des Wohnortes in Neumarkt ernannt worden.

Bei der allgemeinen Wittwen-Versorgungs-Anstalt ist der Kassen-
Sekretär Zindler zum Buchhalter befördert, und der Civil-Super-
numerarius, Diätarius Bätow zum Kassen-Sekretär ernannt worden.

Angeworben: Der General-Stabs-Arzt der Armee, Chef des
Militär-Medizinal-Befens, Leibarzt Sr. Majestät des Königs, Dr.
Grimm, von Dresden. (St.-Anz.)

Berlin, 21. Mai. [Die Mission des Grafen Münster
sistirt.] Großes Aufsehen erregt hier folgender Vorgang: Bekanntlich
war Oberst Graf Münster-Meinhövel beauftragt, sich in besonderer
Mission an den Hof von St. Petersburg zu begeben, und hatte auch
bereits gestern das offiziöse Blatt seine bevorstehende Abreise dorthin
angezeigt. Unterdeß lief gestern Abend aus St. Petersburg auf die
dorthin notifizirte Mission des Grafen Münster die Erklärung ein, daß
die russische Regierung ihre Position für die gegenwärtigen politischen
Verwickelungen bereits in so bestimmter Weise gewählt habe, daß an
derselben durch Missionen und Verhandlungen irgend welcher Art nichts
mehr geändert werden könne. Unter diesen Umständen blieb nichts
Anderes übrig, als von der Mission des Grafen Münster Abstand zu
nehmen, der sofort durch den Telegraphen von Stettin nach Berlin
zurückberufen wurde, wo er bereits heute Vormittag wieder eingetrof-
fen ist. (B. B. Z.)

— Diese Nachricht wird von der „Pr. Z.“ in folgender Weise be-
stätigt:

Die Nachricht, welche verschiedene Blätter gebracht haben, daß der
Oberst Graf von Münster-Meinhövel mit einer Mission an den Hof
von St. Petersburg beauftragt worden und bereits nach der russischen
Hauptstadt abgereist sei, bedarf der Berichtigung. Wie wir aus zu-
verlässiger Quelle vernehmen, ist die Mission des Grafen aufgeschoben
worden.

[Die preussischen Missionen.] Der „Allg. Z.“ schreibt man
vom Main unterm 19. Mai: „Es ist keinem Zweifel unterworfen,
daß die Sendung des Generals von Alvensleben an die mittel- und
süddeutschen Höfe, so wie jene des Grafen Münster an die von Han-
nover und Braunschweig, nur bezweckte, auf die Stimmung derselben
für entschiedenes Vorgehen gegen Frankreich dämpfend einzuwirken und
sie für unbedingten Anschluß an Preußen, das immer noch zuwarten
möchte, zu gewinnen. Nicht minder sicher ist aber, daß diese Sendun-
gen zu Hannover und Dresden ihren Zweck verfehlt, zu Mün-
chen so gut wie nichts erreicht haben (man hat sich daselbst für Ab-
warten auf das Resultat der Sendung des Generals v. Willisen aus-
gesprochen), und zu Stuttgart, wo General v. Alvensleben im Augen-
blicke sich befindet, schwerlich ein anderes Resultat haben werden. Von
Wien dagegen melden Briefe von gut unterrichteter Hand, daß zwar
die Sendung des Generals v. Willisen noch kein greifbares Resultat
erzielt habe, jedoch die Aussicht auf das Zustandekommen einer Ver-
ständigung nicht abgeschnitten sei.“

— Nach der „Zeitung für Norddeutschland“ hat sich Preußen er-
boten, zwei Aufstellungen zu machen, die eine bei Erfurt, die an-
dere zwischen Kreuznach und Köln. Eine dritte habe es für Baiern
und Württemberg auf dem Plateau bei Würzburg vorgeschlagen. Da-
gegen protestire es gegen die Aufstellung eines Heeres am Oberrhein,
weil darin eine Provokation zum Kriege liege.

Berlin, 21. Mai. Die Anträge auf Errichtung von
Darlehnskassen sind sicherem Vernehmen nach von dem
Hrn. Handelsminister im Einverständnis mit dem Herrn
Finanzminister zurückgewiesen. Dagegen ist es wahrscheinlich,
daß die Suspension der Wuchergesetze im Wege einer mit Ge-
seßkraft zu versehenen allerhöchsten Verordnung erfolgen wird.

Im landwirthschaftlichen Publikum wird die Nachricht mit Freude
begrüßt werden, daß die königl. Ministerien des Innern und der Finan-
zen die Veranstaltung von Verlosungen bei Vereins-
Thier- und Produktausstellungen wieder gestattet, mithin das
Verbot derselben aufgehoben haben. Die Klagen der Vereine über die
durch dieses Verbot eingetretene Entziehung wesentlicher Förderungsmit-
tel der so nützlichen Ausstellungen, gründlich beleuchtet und befürwortet
durch das Landes-Defonomie-Kollegium und endlich energisch zur Gel-
tung gebracht durch den jetzigen umsichtigen Minister der landwirth-
schaftlichen Angelegenheiten, haben dies erfreuliche Resultat herbeigeführt.
Selbstredend werden die Vereine und die königl. Regierungen als Auf-
sichtsbehörde Sorge dafür tragen, daß die Verlosungen sich streng in
den Grenzen ihres eigentlichen Zweckes bewegen und sich von Ausschrei-
tungen fern halten. (Bank- u. H.-Z.)

Berlin, 21. Mai. [Hof- und Personal-Nachrichten.]
Se. königliche Hoheit der Prinz-Regent machten heute Sr. Majestät
dem Könige und Ihrer Majestät der Königin einen Besuch und nah-
men dem Vortrag des Generalmajors von Manteuffel entgegen. —
Ihre königlichen Hoheiten der Prinz-Regent, die Frau Prinzessin Karl,
die Prinzen Albrecht, Georg und Adalbert wohnten gestern Abend der
Vorstellung im königlichen Schauspielhaus bei; Ihre königlichen Ho-
heiten der Prinz Friedrich Wilhelm und der Prinz August von Würt-
temberg erschienen in der Oper.

— Se. Hoheit der Herzog Georg von Mecklenburg-Strelitz und
seine Gemahlin, Ihre kaiserliche Hoheit die Großfürstin Katharina von
Rußland, welche einen längern Aufenthalt in der Schweiz genommen
hatten, werden heute Abend hier eintreffen und im russischen Gesand-
schafts-Hotel absteigen. Die Reise-Equipagen der hohen Herrschaften
sind bereits gestern Abend von Frankfurt a. M. hier angekommen.
Dem Vernehmen nach werden die hohen Gäste einige Tage in Berlin
verweilen und dann sich zum Besuch an den großherzoglichen Hof nach
Neustrelitz begeben.

— Der Prinz Friedrich zu Sayn-Wittgenstein-Berleburg ist von
Posen, der Fürst Edmund v. Clary und Aldringen von Teplitz, der
Prinz von Hohenlohe-Dehringen von Schlammensitz, und der russische
Wirkliche Geheime Rath Graf v. d. Pahlen von Köln hier eingetrof-
fen. — Der schwedische Gesandte am dänischen Hofe, Graf v. Wacht-
meister, ist nach Stockholm und der großherzoglich mecklenburgische
Ober-Hofmeister von Sell nach Ludwigslust abgereist. — Mit Geneh-
migung des Herrn Ministers des Innern ist die Stellvertretung des
auf vier Wochen beurlaubten Landraths des Kreises Neumarkt, von
Knebel-Doberitz, dem Kreisdeputirten Müller v. Klobucinsky auf
Blumerode übertragen worden. (Pr. Z.)

Berlin, 22. Mai. Ihre Majestäten der König und die Kö-
nigin werden, nach den neuesten Bestimmungen, am Dinstag Char-
lottenburg verlassen und Allerhöchstdinst nach Schloß Sanssouci begeben.
Später gedenken Ihre Majestäten, dem Vernehmen nach, Ihren Sommer-
Aufenthalt im Schlosse Erdmannsdorf zu nehmen.

— Ihre königl. Hoheit die Frau Prinzessin Friedrich Wilhelm
ist gestern im besten Wohlsein bei der englischen Königsfamilie einge-
troffen. Die hohe Frau wird bis zum 2. Juni am englischen Hofe
zum Besuche verweilen und dann die Rückreise nach Berlin antreten.

— Ihre Majestät die Kaiserin-Mutter von Rußland wird,
nach den neuesten hier eingegangenen Nachrichten, am 15. Juni
St. Petersburg verlassen und auf dem Landwege die Reise nach Berlin
antreten. Die hohe Verwandte unseres Königshauses beabsichtigt einige
Tage am hiesigen Hofe zum Besuche zu verweilen und dann sich zu
einer mehrwöchentlichen Kur nach Bad Ems zu begeben. (Pr. Z.)

Posen, 21. Mai. [Feuerschaden.] Vorgestern um 1 Uhr
Früh brach in der Stadt Schildberg Feuer aus, das 6 Wohngebäude
am Markte nebst den dazu gehörigen Hintergebäuden verzehrte.
(Posener Z.)

Deutschland.

Frankfurt, 19. Mai. [Vom Bundestage.] Wie wir hören, sind in der heutigen Sitzung des Bundestags auch von anderer als preussischer Seite Einwendungen gegen den hannoverschen Antrag erhoben worden. Es fand sodann die Abstimmung über den Antrag des Militär-Ausschusses, betreffend die Uebernahme der Bundesfestung Landau seitens des Bundes, statt, und es wurden die desfallsigen Anträge angenommen. Weiter erstattete der Militär-Ausschuss Bericht über die Dotation der Bundesfestung Luxemburg. Die übrigen Gegenstände der Verhandlung waren meist von unbedeutenderem Interesse und mehr formeller Natur. Der englische Gesandte ließ der hohen Versammlung die Proklamation der Königin bezüglich der Neutralität unterbreiten; es wurde die Anzeige von der Vermählung des Kronprinzen von Neapel erstattet u. Der Marine-Rath Jordan kam mit einem erneuten Gesuch um Fortsetzung seiner Pension ein. Der kurbesische Gesandte, Ober-Appellationsgerichts-Präsident Abbe, wohnte der Sitzung nicht bei. Herr v. Usedom vertrat den Grafen v. Rechberg. (Pr. 3.)

Oesterreich.

Wien, 21. Mai. Ueber eine angebliche Erklärung des russischen Kaisers. Die „Süd. Post“ sagt: Das Gerücht von einem Schreiben, welches der Kaiser von Rußland an seinen Schwager, den Prinzen von Hessen, k. k. Brigadegeneral, gerichtet habe, dessen wir in unserm gestrigen Blatte Erwähnung thaten, (S. Nr. 235 d. Ztg. Abendpost) wird heute von der hiesigen „Militär-Zeitung“ mit dem vollen Charakter einer authentischen Nachricht mitgeteilt. Wir haben jedoch unsererseits gestern wohl gethan, die Verantwortlichkeit dieser Nachricht von uns abzulehnen, denn wie wir so eben aus kompetenter Quelle hören, entbehrt die Nachricht jedweder Begründung. [Einberufung der Urlauber und Reservemänner.] Der Magistrat erläßt heute eine Kundmachung, wonach alle Urlauber und Reservemänner der sämtlichen Infanterie-Regimenter, ebenso auch aller Artillerieregimenter, dann des 1., 2., 5. und 6. Pionnierbataillons, des 7., 8. und 11. Feldjägerbataillons, der Berpflegs- und Montursbranche, des Militär-Fuhrwesenkorps, alsogleich und mit möglichster Beschleunigung, bei Vermeidung der strengsten, nach den Militärgesetzen zu verhängenden Strafen, in die Altfaserne einzurücken haben. Die in der Finanzwache dienenden Urlauber und Reservemänner sind ohne Ausnahme mit inbegriffen und haben demnach Alle einzurücken, in so ferne sie den obgenannten Militärförpers angehören. Alle übrigen Urlauber und Reservemänner, sie mögen bereits einberufen sein oder nicht, haben sich gleichfalls längstens binnen einigen Tagen und zwar, je nachdem sie in der inneren Stadt oder in den Vorstädten Wiens wohnen, im städtischen Conscriptionsamte oder bei dem betreffenden Gemeindevorstande unter Mitnahme ihre Urlaubspässe, Urlaubszettel, Gegenscheine oder Aufenthaltscertifikate, dann der polizeiliche Meldezettel zu dem Zwecke zuverlässig einzufinden, um die Richtigstellung und Vollständigkeit der Urlober- und Reserveevidenz veranlassen zu können. Jene Reservemänner, welche bei Eisenbahnen und Dampfschiffahrten bedienstet sind, dort als unentbehrlich bezeichnet werden und sich hiezu über ausweisen können, dann jene, welche als Gefangenaussesser in den Strafanstalten in Verwendung stehen, haben sich vor der Hand nur zu melden, und sind sodann von der Einrückung vorläufig entbunden.

Italien.

Vom Kriegsschauplatz.

Die Räumung des rechten Sesia-Ufers von Seiten der Oesterreicher ist jetzt eine vollbrachte Thatfache. Um ihren Rückzug zu decken, schoben sie am 18. Mai einige Detachements bis Capriascio, unweit San Germano, vor, welche Vieh wegtrieben, Schiffe absenkten. In San Germano erwartete das Garibaldische Corps den Angriff dieser Detachements, die sich jedoch alsbald wieder nach Verelli zurückzogen, das dann (wie bereits gemeldet) am 18. Morgens geräumt und Nachmittags um 4 Uhr von den Piemontesen besetzt wurde. Wie bei Verelli durch Sprengung der zwei Bogen der Sesia-Brücke, so suchten die Oesterreicher auch bei Valenza am Po durch Anlegung gedeckter Stellungen dem Feinde die Möglichkeit eines schnellen und bequemen Ueberganges zu benehmen. Das österreichische Hauptquartier befindet sich in Folge der neuen Concentrirungen wieder in Carlasco, wo Ghulai bei Eröffnung des Feldzuges zuerst übernachtete, um dann sein Hauptquartier nach Comello, Montara und auf dem rechten Sesia-Ufer nach Verelli zu verlegen. Von Paris aus wird auch heute wiederholt, daß die Organisationsarbeiten und die nötige Besehrung der Wege noch geraume Zeit in Anspruch nehmen werden. Namentlich fehlt es den Franzosen noch sehr an Reiterei, an Reserve-Artillerie und an Allem, was zum Schlagen von Brücken u. s. w. erforderlich ist. Daß die Stellungen der Franzosen an der Scrvia bedeutend verstärkt wurden, erhellt aus der nach dem „Moniteur“ mitgetheilten Depesche, wonach das erste Corps in Tortona, das dritte in Pontecurone steht. Baraguay d'Hilliers rückte, wie der „Independance“ aus Turin, 17. Mai, geschrieben wird, am 14. in Tortona ein; an diesem Tage stand in Stradella und Broni ein österreichisches Corps von etwa 5000 Mann, das auf den Höhen von Casteggio Kanonen aufgestellt und Verschanzungen aufgeworfen und seine Reconnoissirungen bis Montalto ausgedehnt hatte, um zu erfahren, was bei den Franzosen vorgehe. Casteggio wurde hierauf eilends wieder verlassen. In Bobbio, wo die Oesterreicher nur einen flüchtigen Versuch machten, steht jetzt der Vortrab vom Corps des Prinzen Napoleon, das, wie der „Nord“ meldet, mit dem des Generals Ulloa zusammenwirken soll. Das 82. Linien-Regiment ist am 20. von Paris nach Toulon abgefahren, wohin das 18. und das 26. Linien-Regiment schon vor einigen Tagen vorausgeeilt waren. Wenn diese drei Regimenter bei dem 5. Armeecorps eingetroffen sind, ist dasselbe vollständig besammten. Als Beispiel einer raschen Bewegung führt die „Patrie“ die Division Renault an, welche vom 27. April bis 3. Mai von Grenoble zu Fuß bis Susa marschirte, von dort, als am 5. die Oesterreicher die Brücke bei Tortona sprengten, nach dem Tanaro geworfen wurde, wo sie in Castelbagnano, Santalupo und Villa del Foro Stellungen nahm und am 10. nach Valenza dirigirt wurde. Aus einem amtlichen Berichte über die Truppen, die bis zum 15. Mai den Mont Genis passirt hatten, erhellt, daß die Zahl dieser Truppen 60,550 Mann betrug, die aus 20 Regimentern Linien-Infanterie (48,000 Mann), aus 5 Jäger-Bataillonen (4000 Mann), aus 12 Batterien (24,000 Mann mit 2160 Pferden und 72 Kanonen), aus 27 Schwadronen Kavallerie (4050 Mann und eben so viel Pferden), 4 Berproviantirungs-Compagnien (600 Mann), 4 Schwadronen Gendarmerie, 4 Ergänzung-Compagnien Infanterie, 150 aus Paris kommenden italienischen Freiwilligen und 7 Genie-Compagnien (1050 Mann) bestanden. Dazu kommen 225 Wagen und 500 Maulthiere mit Feld-Lagareisen. Am 15. Mai waren noch 20,000 Mann, die den Mont Genis passiren sollten, angemeldet. Von Briançon waren nach Susa bis dahin 15,000 Mann dirigirt worden.

Breslau, 23. Mai. In der verfloffenen Woche sind ercl. 3 todtgeborener Kinder 34 männliche und 29 weibliche, zusammen 63 Personen als gestorben polizeilich gemeldet worden. — Hieron starben: Im Allgemeinen Krankenhospital 11. [Diebstahl.] Gestohlen wurde: Nikolaistraße 67 eine silberne Repetiruhr mit silberner Halskette, im Gesamtwerte von 16 Thlr. Das Zifferblatt der Uhr ist mit römischen Zahlen und einem Bildnisse — zwei Medaillen darstellend — versehen. Gefunden wurden: 1 Bürgerbrief und 1 Pfandschein des hies. städtischen Leihamtes; beide Schriftstücke auf den hiesigen Schneidermeister Johann Karl August Briesner lauten; ein Wörterbuch zu Jakob und Dörings lateinischem Elementarbuch; ein meistinger Sundemaulford mit der Steuermarkte Nr. 839 pro 1859 versehen; zwei Schlüssel. Angeworben: Se. Durchlaucht Fürst Czetywytynsky, Ihre Durchlaucht Frau Fürstin Czetywytynsky, Prinz W. Czetywytynsky und Prinzessin Czetywytynsky aus Moskau. Oberst-Lieutenant und Commandeur des 4ten Husaren-Regiments Graf v. Stolberg-Wernigerode aus Delz. Kaiserlich kaiserlicher Kapitän Aris aus Berlin kommend. (Pol.-Bl.)

Telegraphische Course und Börsen-Nachrichten.

Paris, 21. Mai, Nachm. 3 Uhr. Fortdauernde starke Escomptirungen. Die Proz. begann zu 61, 05, stieg auf 61, 25, fiel wieder auf 61, 05, stieg als man von einem bei Montebello stattgehabten Gefecht wissen wollte, auf 61, 35 und schloß ziemlich fest und belebt zur Notiz. Schluss-Course: 3pCt. Rente 61, 25, 4pCt. Rente 90, —, 3pCt. Spanien 36, 1pCt. Spanien —, Silber-Anleihe —, Oesterreich. Staats-Eisenbahn-Aktien 357, Kredit-mobilier-Aktien 592, Lombardische Eisenbahn-Aktien 436, Franz-Joseph —.

London, 21. Mai, Nachmittags 3 Uhr. Der gestrige Wechselkurs auf Wien war 14 fl. 50 Kr., auf Hamburg 13 Mk. 2 1/2 Sch. Silber 62 1/2. Consols 91 1/4, 1pCt. Spanien 26 1/2, Mexikaner 16 1/4, Sardinier 77—79, 5pCt. Russen 101, 4pCt. Russen 92 1/2. Der erjehene Bantausweis ergibt einen Notenumlauf von 21,389,295 Pfd., und einen Metallvorrath von 17,195,968 Pfd. St.

Wien, 21. Mai, Mittags 12 Uhr 45 Min. Börse still. Bank-Aktien 705, —, Nordbahn 154, —, 1854er Loose 99, —, National-Anlehen 63, 60, Staats-Eisenbahn-Aktien-Certifikate 199, —, Kredit-Aktien 130, 60, London 144, —, Hamburg 109, 50, Paris 57, 50, Gold 142, —, Silber —, Elisabethbahn —, Lombardische Eisenbahn —, Neue Lombardische Eisenbahn —.

Frankfurt a. M., 21. Mai, Nachmitt. 2 Uhr 30 Min. Stiller Umsatz, wenig verändert in österreichischen Fonds, Darmstädter Bankaktien etwas niedriger. Schluss-Course: Ludwigsbafen-Verbacher 107, Wiener Wechsel 79, Darmstädter Bank-Aktien 111 1/2, Darmstädter Zettelbank 205, 5pCt. Metalliques 38 1/2, 4pCt. Metalliques 31 1/2, 1854er Loose 63 1/2, Oester. National-Anlehen 40 1/2, Oester. Franz. Staats-Eisenb.-Aktien 157, Oesterreich. Bank-Aktien 556, Oester. Kredit-Aktien 104, Oesterreich. Elisabeth-Bahn —, Rhein-Nabe-Bahn 2 1/2, Mainz-Ludwigsbafen Litt. A. —, Mainz-Ludwigsbafen Litt. C. —.

Hamburg, 21. Mai, Nachmittags 2 1/2 Uhr. Börse sehr fest. Disconto niedrig. Schluss-Course: Oesterreich. Franz. Staats-Eisenbahn-Aktien —, National-Anleihe 4 1/2, Oesterreich. Kredit-Aktien 43 1/2, Vereins-Bank 95 1/4, Norddeutsche Bank 66 1/2, Wien —.

Hamburg, 21. Mai. [Getreidemarkt.] Weizen loco flau, ab auswärtig unbeachtet. Roggen loco flau, ab Königsberg 122 Pfd. zu 63 verkauft. Del pro Mai 23 1/4, pro October 22 1/4. Raffee fest, nur Consum-Geschäft. Zint flau.

Liverpool, 21. Mai. [Baumwolle.] 8000 Ballen Umsatz. Preise gegen gestern unverändert.

Berlin, 21. Mai. Heute wurde die Börse durch noch stärkere Ausbietungen von Effekten aller Art auf fixe Lieferung etwas mehr belebt, die Course aber gleichzeitig durch dieselben Operationen von Neuem aus Erbeltsichte gedrückt. Vorzugsweise war dies in Eisenbahnaktien der Fall, von welchen die meisten, und gerade die besten und solidesten abermals um Prozente wichen. Dagegen zeigt sich für Noten- und Discontobank-Effekten mehr Interesse, und obgleich natürlich an eine Coursebesserung auch in diesen Effekten unter den obwaltenden Verhältnissen nicht zu denken ist, weitere Courseerhebungen vielmehr auch hier fast durchgängig eintreten, so trat doch wenigstens das Angebot in mehreren dieser Papiere merklich zurück, und für manche fehlte zu den bewilligten Preisen jede Neigung zum Verlaufen. Auch in Eisenbahn-Prioritäten zeigte sich heute einige schon seit langer Zeit vermiste Bewegung; wenigstens findet Manches aus dieser Effectengattung, freilich nur zu ungebührlich herabgesetzten Courten Nehmer, während das Angebot darin wie bisher nur sehr schwach ist. Disconten, wie sie von den Disconteurs gewünscht werden, fehlen zu den gangbaren Zinsraten fast ganz.

Die österreichische Effecten heute im Allgemeinen ziemlich fest waren, so hielten sich namentlich österreichische Creditaktien auf dem gestrigen Course; mit 4 1/2 blieben sie indeß übrig; pr. ult. wurde 4 1/2 gebandelt. Discontobank-Commandit-Antheile gingen um 1 1/2 auf 65 1/2 zurück, wozu eher Angebot fehlte. Koburger gingen weiter um 2% bis 33 zurück, Dessauer um 1/2 bis 19 1/2. Conter waren zum gestrigen Course (21) übrig, Leipziger 3% billiger (35); Meiningen 1% 44. In den zu den Discontopapieren zu zahlenden Commandit-Antheilen des schles. Bantvereins waren namhaftere Umsätze zum letzten Course (50), zu welchem indeß noch Abgeber blieben. Auch die hiesigen gebirgigen Anteile der berliner Handelsgesellschaft behaupteten den letzten Coursestand (60), ebenso Norddeutsche (65). Wir verweisen bezüglich der Beteiligungen der norddeutschen Bank an den österreichischen Fallissements auf eine Mittheilung in unserer heutigen Zeitung.

Von den Notenbank-Aktien blieben Braunschweiger ohne Abgeber, obgleich 2% mehr (68) geboten wurde. Auch für Weimarer erhielt sich, allerdings bei 2% niedrigerem Course zu 65 Frage. Für Thüringer wurde 2 1/2% mehr (37 1/2) bewilligt, Nehmer blieben mit 36 1/2. Gothaer fehlten zu 65, Hannoverische waren 2 1/2% niedriger zu 71 1/2 vergebens gesucht. Darmstädter wie gestern zu 81 1/2 ohne Verkäufer. Die preuß. Provinzialbankaktien fest, Danziger 2% höher (69), nur Bonn. blieben 5% billiger mit 65 offerirt. Preussische Bantanttheile 2% herabgesetzt (105).

Ueber den Verkehr in den Eisenbahnaktien haben wir einige wenig tröstliche Bemerkungen vorausgeschickt. Wir fügen noch speziell hinzu, daß Köln-Mindener per Juni für 96 abgemacht gehandelt wurden, per Cassa verloren sie 3% gegen gestern, sie schlossen 99, Oberschlesische per Juni für 89 gingen per Cassa um 3% bis 91 zurück, Litt. B. blieben 1% billiger mit 88 1/2 übrig. Anhalter um 2% auf 81 herabgesetzt, für junge waren zu 76 Käufer, keine Abgeber. Auch Potsdamer drückten sich um 2% auf 92, erhielten sich aber dazu gefragt. Rheinische 4% gewichen bis 51. Enfel behaupteten einen höheren Course (51 1/2). Sietliner 1% billiger (80). Verbacher gingen um 5% bis 101 herab. Von den letzten Sachen waren Meidener 1% niedriger (35) fest, und stellte sich dazu Frage ein, sonst war auch bei diesen Effecten Angebot vorherrschend. Oester. Staatsbahn waren 1 Thaler höher (89 1/2) auf Zeit dazu angeboten, per Cassa wurden Posten billiger dazu genommen. Nordbahn stark offerirt, aber nicht erheblich gewichen.

Von preuß. Fonds ging die 4 1/2% Anleihe um 1/2% auf 88 1/2, Staats-schuldenscheine um 1/4% auf 73 zurück. Von Pfandbriefen waren Westpreußen heute übrig, von Rentenfonds schloß die 1/2% niedriger (79 1/2).

Die österr. und russ. Fonds stellten sich fest und wurden mehrfach höher bezahlt. Metalliques gemannen 1/2—1% und blieben dazu gefragt, National-Anleihe hob sich um 1/2% und schloß nur 1/2% billiger, für 54er Loose forderte man 1% mehr, Credit-Loose holten letzten Course. Die 5. Stieglitz-Anleihe und die englische gewannen 1%, poln. Schatzobligationen gingen 1/4% billiger um, Pfandbriefe hoben sich um 2% bis auf 80, Certificate A. bezahlte man wie gestern mit 81.

Industrie-Aktien-Bericht. Berlin, 21. Mai 1859. Feuer-Versicherungen: Aachen-Mündener 1400 Br. Berlinische 200 Br. Colonia —, Elberfelder 165 Gl. Magdeburger —, Stettiner National- —, Schleische 100 Br. Leipziger —, Rückversicherungs-Aktien: Aachener —, Kölnische —, Hagel-Versicher. Aktien: Berliner 80 Br. Kölnische —, Magdeburger 50 Br. Ceres —, Fluß-Versicherungen: Berliner Land- und Wasser- 280 Br. Agrippina —, Niederberische zu Wesel Allgemeine Eisenbahn- und Lebensversich. 100 Br. Lebensversicherungs-Aktien: Berlinische 450 Br. Concordia (in Köln) 103 Br. Magdeburger 100 Br. 101 1/2 Br. Bergwerks-Aktien: Minerva 26 Gl. Förder Hüttenverein 52 Br. incl. Div. Gas-Aktien: Continental (Dessau) 66 etw. bez. u. Fr. Der Geschäftsverkehr war zwar lebhafter, die Course aber erluben im Allgemeinen einen erneuerten Rückgang und sind besonders Discontobank-Aktien

Antheile, Koburger und Leipziger Kredit-Aktien als gewichen hervorzuheben. — Thüringer Bank-Aktien wurden abermals merklich höher bezahlt. — Von Dessauer Gas-Aktien ist etwas 66% verkauft worden, doch blieb dazu noch mehrseitig übrig. — Förder Hütten-Aktien waren 52% offerirt.

Berliner Börse vom 21. Mai 1859.

Table with columns: Fonds- und Geld-Course, Div. Z., 1858, F., and various financial instruments like Staats-Anleihe, Präm.-Anl. von 1856, Berliner Stadt-Obl., Kur. u. Neumark., Pommersche, Posensche, Preussische, Westf. u. Rhein., Sächsische, Schlesische, Friedrichsdor., Louisdor., Goldkronen, Ausländische Fonds, Oesterr. Metall., Amt.-Rottter., Russ.-engl. Anleihe, do. poln. Sch.-Obl., Poln. Pfandbriefe, do. III. Em., Poln. Obl. a 500 Fl., do. a 300 Fl., do. a 200 Fl., Kurhess. 40 Thlr., Baden 35 Fl., Actien-Course, Aach.-Düsseld., Ansch.-Mastricht., Amst.-Rottter., Berg.-Märkische, do. Prior., do. II. Em., do. III. Em., Berlin-Anhalter., do. Prior., Berlin-Hamburg., do. Prior., do. II. Em., Berl.-Potsd.-M., do. Prior., do. Lit. C., do. Lit. D., Berlin-Stettiner., do. Prior., Breslau-Freib., Cöln-Mindener., do. Prior., do. II. Em., do. III. Em., do. IV. Em., Franz-St.-Eisenb., do. Prior., Ludw.-Börsenb., Magd.-Halberst., Magd.-Wittenb., Mainz-Ludw. A., do. C., Meidenerb., Münster-Hamm., Neisse-Brieger., Niederschles., do. Pr.-S. II., do. Pr.-S. III., do. Pr.-S. IV., N.-Sahl. Zwgb., Nordb. Fr.-Wj., do. Prior., Oberschles., do. B., do. C., do. Prior. A., do. Prior. B., do. Prior. D., do. Prior. E., do. Prior. F., Oppeln-Tarnow., Pring-W. (St.-V.), do. Prior. I., do. Prior. II., do. Prior. III., Rheinische., do. (St.) Pr., do. Prior., do. v. St. gar., Rhein-Nabe-B., Ruhrort-Crefeld., do. Prior. I., do. Prior. II., do. Prior. III., Russ. Staatsb., Starg.-Posener., do. Prior. I., do. Prior. II., Thuringer., do. Prior., do. III. Em., do. IV. Em., Wilhelmsh.-Bahn., do. Prior., do. III. Em., do. Prior. St., do. Prior. St., Preuss. und ausl. Bank-Actien, Berl. K.-Veren., Berl. Hand.-Ges., Berl.-W.-Cred. G., Braunschw. Bank., Bremer., Coburg-Credb.-A., Darmst.-Zettel-B., Darmst. (abgest.), Dess. Credit-A., Discontobank, Genf-Credb.-A., Geneser Bank., Hamb.-Nrd.Bank., „Ver.“, Hannover., Leipzig., Luxembg. Bank., Magd. Priv.-B., Main-Credit-A., Minerva-Bw.-A., Oesterr. Credb.-A., Pos. Prov.-Bank., Preuss. B.-Anth., Preuss. Hand-G., Schl. Bank-Ver., Thüringer Bank., Weimar, Bank., Wechsel-Course, Amsterdam., do., Hamburg., do., London., Paris., Wien österr. Wahr., Augsburg., Leipzig., Frankfurt a. M., Petersburg., Bremen., Weiser Weizen, do. Buchweizen, Gelber Weizen, do. Buchweizen, Brennerweizen, Roggen., Gerste., Hafer., Koberhsen., Futtererhsen., Widen., Winter-Naps., Nothe Kleesaat., Weiße dito., Lymothee., Die neuesten Marktpreise aus der Provinz, Neurode. Weizen 53-60 Sgr., Roggen 50-55 Sgr., Gerste 38-41 Sgr., Hafer 33-37 Sgr., Erbsen 75-81 Sgr., Glaz. Weizen 60-90 Sgr., Roggen 35-52 Sgr., Gerste 32-39 Sgr., Hafer 31-36 Sgr., Frankenstein. Weizen 56-63 Sgr., Roggen 53-57 Sgr., Gerste 33 bis 37 Sgr., Hafer 35-38 Sgr., Reichenbach. Weizen 38-88 Sgr., Roggen 44-60 Sgr., Gerste 32-39 Sgr., Hafer 31-36 Sgr., Theater-Repertoire, Montag, den 23. Mai. Vorstellung des 2. Abonnements von 70 Vorstellungen, Zum dritten Male: Finale der Oper „Loreley.“ Text von G. Geibel. Musik von F. Mendelssohn-Bartholdy. Zur Einleitung: Ouvertüre zu „Meeresstille.“ Hierauf: „Vor hundert Jahren.“ Romisches Sittengemälde in 4 Acten von Raupach., Dienstag, den 24. Mai. Vorstellung des 2. Abonnements von 70 Vorstellungen. Neu einstudirt: „Kothschäpchen.“ Feen-Oper in 3 Acten, nach dem Französischen des Theahton von Lh. Hell. Musik von Boieldieu., Sommertheater im Wintergarten, Montag, den 23. Mai. 19. Vorstellung im 1. Abonnement. „Der Herr Inspektor.“ Lustspiel in 4 Acten, teilweise nach einem älteren Stoffe von F. Tieck.

*) Sollte im gestrigen Berichte heissen: 75 B.

Druck von Graf, Barth und Comp. (W. Friedrich) in Breslau.